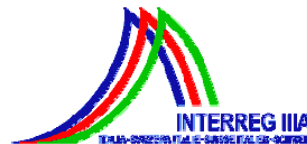




Schlussbericht Interreg III A 2000-2006



Projekt Schutz, Aufwertung und Förderung eines Naturschutzgebietes und von geschützten Arten Projekt Nr. FP 65.150.25
Vorbemerkungen Im Jahr 2006 feierte die Schweiz das 100-jährige Jubiläum der Wiederansiedlung des Alpensteinbockes. Die Steinböcke, eine geschätzte Tierart, wurden damals aus Italien eingeführt, in 2 Wildparks gezüchtet und anschliessend im Freiland ausgesetzt. Heute zählt die Schweiz an die 15'000 Steinböcke.
Ziele des Projektes Das Jubiläum war der Anlass für die Auffrischung der Zusammenarbeit zwischen Italien und der Schweiz im Rahmen des Steinbockprojektes. Es sollten bestehende Verbindungen zwischen beiden Ländern aufgefrischt und neue eingegangen werden. Es sollte die Bedeutung von Italien für die Rettung dieser Wildart, andererseits die Rolle der Schweiz bei der Ausbreitung kommuniziert werden.
Durchgeführte Arbeiten Verschiedene Aktionen wurden im Jubiläumsjahr umgesetzt, an denen das Bundesamt für Umwelt, JagdSchweiz, Pro Natura und der SAC beteiligt waren. In Zusammenarbeit mit italienischen Kollegen können folgende Projekte aufgeführt werden: <ul style="list-style-type: none">- Realisierung des Buches „Von Königen und Wilderern“, erschienen im Salm-Verlag 2006- Geschenk von Kantonen und Wildparks von 40 Steinböcken an Italien und Aussetzung in 4 verschiedenen Provinzen- Durchführung der 3. internationalen Kongresses über den Steinbock in Pontresina (12-14. Oktober 2006), in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Gran Paradiso in Italien und mit der SCI Foundation (Tagungsband mit Zusammenfassung der gehaltenen Vorträge liegt vor)
Würdigung des Projektes Das Steinbock-Jubiläum 2006 war ein grosser Erfolg. Davon zeugen beispielsweise die unzähligen erschienenen Zeitungsmeldungen, die speziell auf den Anlass hin produzierten Sendungen des Fernsehen der deutschen, italienischen und romanischen Schweiz, die direkte Beteiligung der Schweizer Generalkonsule von Milano und Genova bei der Freilassung der Steinböcke in den italienischen Alpen und die zahlreichen Teilnehmer des Steinbockkongresses von Pontresina.
Schlussbemerkungen Obwohl sich die Zusammenarbeit mit dem eigentlichen italienischen Interreg-Partner auf die Projektorganisation beschränkte, ergaben sich viele Berührungspunkte mit italienischen Kollegen im Bereich der Steinbockforschung und -managements.